



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Vorlegung gemacht von Bruder Johan Tetzel Prediger  
Orde[n]s Ketzermeister: wyder eynen vormessen Sermon  
von tzwenzig irrige[n] Artickeln Bebstlichen ablas vn[d]  
gnade belange[n]de allen ...**

**Luther, Martin**

**[Leipzig], [1518]**

**VD16 L 6269**

Der Sechste irrige Artickel lauth wy folgende.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32333**

alle todt sünde seyn / dem sunder vffgesetzt vnd tuerkant  
Lzum andern vnnnd folgende wirt dy peyn dem sunder  
vffgesetzt an gottis stadt von Pristerlicher wirde / dye  
selbige sal mit dem höchsten vleys yn vffsetzunge der busse  
se / sich gemessz halten der gotlichen gerechtigkeit / dy dye  
Capitel der rechte genandt Canones penitentials or  
diniren / Der wegens sal nymandt das haldenn für ein  
opinion das der ablas nicht abheme die peyn / dy got  
liche gerechtigkeit für dy berewthen vnd gebeichtē sündē  
vnd vom prister nicht genungsam auffgesetzt erforderth /  
Wen dy heilige Romische kirche helth sulchs im brauch  
Dortzu alle Cristliche Doctores der vil tausent seyn vil  
in dem artickel von der Romischen kirchen nye vorworff  
fen. Derhalben der artickel irrig ist / vnd dye menschen  
tzuuorfüren gedencft. Erbittē das vff erkentnis des  
heyligen Romischen stuls aller Cristlichen vniuersitetē  
vnd Doctom.

### **Der Sechste irrige Artickel lauth wy folgende.**

¶ Lzum Sechste. Lasz ich yre opiny vnuorworffen auff  
das mal / Das sag ich / das mā auß keyner schrift bewes  
ren kan / das gotliche gerechtigkeit etwas peynn adder  
gnugthuung begere adder fordere / von dem sunder / dan  
allein / seyne hertzliche vnnnd ware rew adder bekerung.  
mit vorsatz. hynfürder / das Creutz Christi tzu tragenn /  
vnnnd die obgenanten werck ( auch von niemant auffge  
setzt ) tzu vbenn / dan szo spricht er durch Ezechie. Wan  
sich der sunder bekert / vnd thut recht / szo will ich seyner  
sund nit mer gedencfē. Item also hat er selbst alle die abs  
soluirt Mariā Magdalenam den glichtbruchtigen / dye  
eebrecherine z̄s. Vñ mocht wol gerne horen wer das an  
ders bewerenn soll. vnangesehenn das etliche Doctores  
szo gedacht hat.



**V**orlegunge. Der wyrdt der maß aus grädt der heyligen schrift vorlegeth. Erstlich ist er gantz irrlich/vnergründt vnd vorfurisch/dem ablas auch tzu nachteyl erticht/ We dy heylige schrift das alth vnd nawe testament tzeygen an/das goth fur dy sünde genungthuunge forderth/das findeth man Deuteronomij am xxv Capittel. Des gleichen sagen die alden heiligen Cristlichen lerer/sunderlich der heylige Gregorius in der xxxij leyen rede ader Omelia Der himmelische artzt vnser herre Ihesus Christus vorordenth eynem itzlichem laster widderwertige ertznel. Es saget auch der heylige Augustinus/Both hat nyemādt/nachlassunge gethan tzu sundigen vnd er vorgibt die sünden/die gethan seyn/barmhertziglichen/so bequeme vnd nothorffstige genungthuung/fur dy sünde nicht vnderlassen / wyrdt/Bot vorgab Dauid den Februch idoch müst er leyden tzu eynere genungthuunge kriegt/vorschmehung an seynē weybern / vnd nach der Rewe vnd beycht den todt an seynē kinde Dauid hatthe auch grossze Rew fur dye sünde der tzelunge seines volcks/ idoch muste er got fur die selbige sünde zuder rewe gnügk thun. Wen der Engel erschlug yme aus gottis geheysse derhalben sibētzigk thausent man / wie den noch der lenge das buch der konige antzeygeth Mit dysen sechsten Artickels worthē vnd antzeygung/haben vor iaren Wicleff vnd Johannes Huss dy kettzer auch wollen erhaltē/das die bechte vnd genungthuunge nicht von nothen seyn/derhalben auch yn etlichen landen/den/dy beichtē keyne genungthuunge vffgelegeth wyrdt vom Prister/sunder er saget ynen Bhet hyn vnd habet eyn wyllen nymmer tzu sundigen/welcher artickel irrigt vnd nicht tzuglewben ist/Settze das aufferkentnis Bebstlicher heiligkeit vnd des heyligen stuls tzu Rome aller Cristlichen Vniuersiteten vnd Doctorn.

B